

Heiptig, 8. Okt. 09
Kai - Str. 1^{III}

Hochachtungsvoll Herr Hofrat.

Zu Pfingsten, beim musikalischwissenschaftlichen Kongress, an dem ich mit Freuden zurückdenke, hatte ich die Freundschaft, meinem Demonstrationsvortrag über Konsonanzbrüchigkeiten und ~~mit~~ ^{mir} darauf, zu erklären, die wir denn jetzt den auf meine Thesen bezüglichen Abschnitt Ihres Physiologie noch noch position, zu bestimmen formulieren. Es warden mir sehr wohl, wollten Sie, Herr Hofrat, so liebendwichtig sein, was die Thesen von auf die Haltungen angeseh, mir das Maß Ihre gesunden Überzeugung oder Abweichung etwas genauer zu begreifen.

Ihre Gastmütigkeit, mit der die Berliner Gesellschaft gegen meine Vorgehensweise spricht (Prohymen Prof. Hart Müntz mir, in Gegenwart seiner Mitbeobachter, erklärt hat, seine Hörsäle nicht mehr aus, die seiner Freileugnungen zu bedürfen), und die Hof, wohl anerkannter Autorität Müntz - zugunsten mich, jeder Festhaltung von anderen, Maßgebenden und habenswerten Dingen zu regieren und notwendig zu veröffentlichen. Ich muß ja leider damit rechnen, daß die meisten Festgenossen freilich gar nicht in der Lage sind, die Differenzen aufzuklären nachzufragen.



Sehr gütlich jenes Heiner Vortrags Demonstration ist am
 Mumpfer Konvulator eines und kontinuierlich (bis zur nächsten
 Konsonanz) vorstimmte Quinten, Quart, Terzen und Duetten;
 außerdem die kontinuierliche Fortführung von der Quinte bis
 zur Oktave und -Wendung von der Quinte bis zum fün-
 ften Klang. Es mußte jener auf die „charakteristischen“ Versob-
 rungen und qualitativen Unterschiede die Spitze und jenseits
 der Konsonanz aufmerksamkeit, auf die Klänge, Abfallung,
 Wundfassung, namentlich der Tiefe, bei allen Konsonan-
 zen, und wie bei diesen. Es würde mir die Frage,
 ob Sie sich dieser Erscheinungen noch sonst erinnern,
 wie Sie (oder sein sein?) bestätigen zu können.

So gut einige Anmerkungen Handlungen in der neuesten
 Auflage Ihrer Physiologie, - besonders Bd. I, 392: Kr. „gibt
 zu“ und 393: „damit - gibt die so Anon - sich selbst
 auf“ - falls ich von dem Kongress eine kurze Auf-
 gabe entwerfen. Das Hauptliche daran ist, daß ich von
 vornherein und über all die rein qualitative, relational-
 mäßigen u. s. w. Momente über den Versobringen, und
 stärker als diese betont haben. Sollten Sie mit mir zu
 einer Modifikation jenes Handzitates gelangt
 sein, so würde ich mich an dementsprechend damit
 entweder unterlassen oder entsprechend modifizieren.

Es danke Ihnen, hochachtungsvoll, für die mir meine
 Arbeiten betreffend Dank; und ich danke im Voraus
 für jede auf diese Anfrage für mich zugehende Antwort.

In vorzüglicher Hochachtung
 ergeben

Felix Krueger.

